

wie dick; an der Fühlerkeule finde ich an den typischen Stücken von *M. orientale* und *clavicorne* keinen Unterschied.

Siehe auch: MAYR's Formiciden in „JÄGERSKIÖLD's Results Swed. zool. Exp. Egypt and the White Nile 1901“, 1904, p. 4.

*Cardiocondyla nuda* MAYR.

Bei Dernah.

Diese niedliche Art hat eine weite Verbreitung, denn sie ist auch bekannt von verschiedenen Inseln Ozeaniens, aus Sumatra, Ceylon und Ostindien. FOREL beschrieb eine Var. *mauritanica* aus Tunis, welche sich von der Stammform durch eine tiefere Ausrandung der Meso-Metanotalfurche, durch dunkelroten Thorax und deutlichere Vorderecken an den Seiten des Pronotums unterscheiden soll, doch ist mir diese Form unbekannt. Bei dem einzigen mir vorliegenden Arbeiter aus Dernah ist wohl keine stärkere Meso-Metanotalfurche vorhanden, aber die Gegend vor und hinter der genannten Furche ist leicht eingedrückt.

*Pheidole megacephala* FABR.

Eine in Tripolis und Barka sowie überhaupt in der heißen und wärmern gemäßigten Zone der Erde häufige und weit verbreitete Art.

*Stenamma (Messor) arenarium* FABR.

In der Umgebung der Stadt Tripolis sowie in der Ebene unmittelbar nördlich vom Ghariangebirge; eine Wüstenameise, welche auch aus Algerien, Tunesien, Ägypten und Syrien bekannt ist.

*Stenamma (Messor) barbarum* LINNÉ.

Dschebel T'kut (höchster Gipfel des Gebirges südlich von der Stadt Tripolis), Dschebel Gosseba (im gleichen Gebirge), Ebene unmittelbar nördlich vom Gharian-Gebirge, dann bei Dernah in Barka.

Häufig in den Mittelmeerländern bis Persien und in die transkaspische Region.

*Stenamma (Messor) barbarum* L. var. *aegyptiacum* EM.

Bei Tripolis, bei Gherran, westlich der Stadt Tripolis, Ain Sarah, südsüdöstlich derselben Stadt, dann bei Bengasi in Barka.

In dem nordöstlichen Teile Afrikas, von Algerien bis ins Somaliland.

*Stenamma (Aphaenogaster) splendidum* ROG.

In der Umgebung der Stadt Tripolis.

Auch bekannt aus Süd-Europa, Algerien, Tunis und Syrien.